

"Starke Kinder" von Rolf Zuckowski

Beitrag von „Franz-Josef-Neffe“ vom 25. Mai 2006 22:26

Schule sollte doch eine echte Hilfe zur Bewältigung des Lebens sein, nicht bloß möglichst perfekter Lehrplanvollzug. Weshalb also wendest Du Dich mit den so tief empfundenen Problemen, die Du hier schilderst, nicht ehrlich und original an Deine Schüler? Sie würden dabei Dich und Deine Realität des Lebens kennenlernen. Wenn Sie sich für Dich und mit Dir Gedanken machen, wird das zu einer echten Hilfe für Dich (und nebenbei auch für sie). Dadurch werden sie wichtig und wachsen als Persönlichkeit, weil ihr Tun einen konkreten Sinn bekommt und nicht bloß einen relativen. Das kannst Du mit der gefälligsten Präsentation nicht erreichen. Ach, Ihr könntet danach eine Firma gründen, Ihr würdet by doing ein eingespieltes Team; alle würden Euch beneiden. Und Ihr würdet nebenbei einen "schulischen Irrtum" klären: dass man nämlich nicht für das Leben lernen kann sondern nur IM Leben. Alles Gute dazu wünscht
Franz Josef Neffe